

Premiere der Musikdokumentation „Lviv-Salzburg: Mozart for Solidarity“

Die Internationale Stiftung Mozarteum und das ukrainische LvivMozArt-Festival setzen ein musikalisches Zeichen der Solidarität als Sinnbild jahrelanger Partnerschaft.

Das Festival für klassische Musik LvivMozArt, gegründet und geleitet von der gefeierten ukrainischen Dirigentin Oksana Lyniv und die Internationale Stiftung Mozarteum, freuen sich gemeinsam die Premiere des Dokumentarfilms

„Lviv-Salzburg: Mozart for Solidarity“

präsentieren zu dürfen.

Die 80-minütige Doku wird ab 1. Oktober, 17.00 Uhr (MEZ) auf dem YouTube-Kanal von LvivMozArt gezeigt:

https://www.youtube.com/channel/UC_vpmU4JCKeZauVyGQBtyVw

Das Datum besitzt große Symbolkraft: Am „Internationalen Tag der Musik“ wollen die beiden freundschaftlich verbundenen Institutionen unter Beweis stellen, dass sie gerade in der heutigen unsicheren Zeit daran festhalten, dass die Musik und die Kunst die Welt verändern können!

Seit der Gründung des LvivMozArt-Festivals in Lviv (Ukraine) im Jahr 2017 war es oberste Prämisse, die internationalen Kulturverbindungen und den Austausch zwischen der Ukraine und Westeuropa zu stärken. Im Jahr 2022, als sich die Menschen in der Ukraine plötzlich in der neuen Realität des Krieges wiederfanden, wurde dieses Bestreben noch stärker. In diesem Sommer wurde die Durchführung des Festivals in Lviv aufgrund der russischen Invasion in die Ukraine unmöglich gemacht. Acht namhafte ukrainische Künstlerinnen und Künstler trafen sich daher in Salzburg. Inspiriert vom wohl berühmtesten Komponisten aller Zeiten, Wolfgang Amadé Mozart, kamen sie an den originalen Wirkungsstätten des Musikgenies zusammen, um vor der Kamera über ihre Erfahrungen, die Kraft der Solidarität und der Musik zu sprechen.

Das Filmprojekt „Lviv-Salzburg: Mozart for Solidarity“ entstand in Zusammenarbeit mit der bedeutendsten und renommiertesten Institution, die sich mit dem Erbe W.A. Mozarts beschäftigt: der Internationalen Stiftung Mozarteum. Für die Ukraine ist die Verbindung mit der Stiftung Mozarteum Salzburg ein besonderes Zeichen der Unterstützung und der Hoffnung für die Zukunft.

Johannes Honsig-Erlenburg, Präsident der Internationalen Stiftung Mozarteum hält fest: „In diesen dunklen Stunden sind unsere Gedanken bei allen Bürgerinnen und Bürgern der Ukraine und unseren Mozartfreundinnen und -freunden in Lemberg. Seit Jahren unterstützen wir unser Geschwisterfestival LvivMozArt in Lemberg – eine aktive Herzensverbindung der Stiftung Mozarteum. Franz Xaver Wolfgang Mozart lebte und wirkte jahrelang in Galizien. Mit dieser Dokumentation senden wir ein aufrichtiges Zeichen der Solidarität. Die Kriegshandlungen müssen enden, der Frieden im Land muss wieder hergestellt werden!“

Die Aufnahmen wurden an den historisch bedeutendsten Mozart-Stätten gemacht, den Mozart-Museen sowie in den Räumlichkeiten der Stiftung Mozarteum. Bekannte ukrainische Musikerinnen und Musiker führen die Werke von Franz Xaver Wolfgang Mozart (dem jüngsten Sohn von W.A. Mozart) und seiner Schülerin Julia von Cavalcabò auf den originalen Instrumenten von Wolfgang Amadé Mozart sowie auf weiteren historischen Instrumenten auf. Doch nicht nur die einende Kraft der Musik steht im Vordergrund der Dokumentation. Das

Team von LvivMozArt gibt Einblick in die erschütternde Welt des Krieges und zeigt, wie sich das Leben der Menschen in der Ukraine von einem Tag auf den anderen für immer veränderte.

„Entstanden ist ein hochpersönliches und intimes Filmporträt, das zeigt, wie wichtig und kraftspendend Musik in diesen Zeiten ist. Dieser Ausdruck künstlerischer Freiheit setzt ein nachhaltiges Zeichen der Solidarität. Die Macht der Kunst wirkte stets erfolgreich den Gräuel der Gewalt entgegen, das hat die Geschichte bewiesen. Mozart, gespielt auf seinen Instrumenten, in seiner Geburts- und Wohnstätte gepaart mit dem Wirken der Künstlerinnen und Künstler aus der Ukraine, stellt die Bedeutung und Strahlkraft Salzburgs als kulturelles Herz Europas unter Beweis“, so Linus Klumpner, Direktor der Mozart-Museen der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg.

Oksana Lyniv, Künstlerische Direktorin des LvivMozArt Festivals unterstreicht: „Der Film ‚Lviv-Salzburg: Mozart for Solidarity‘ wird für alle Musikkennnerinnen und -kenner ebenso interessant sein wie für Neueinsteiger in die Welt von Klassik. Persönliche Geschichten der Künstlerinnen und Künstler berühren zutiefst und regen zum Reflektieren an. Wir sind davon überzeugt, dass das Gute diesen Krieg überwinden kann und wir wieder an unsere Wirkungsstätten in Lviv zurückkehren werden!“

Das Projekt „Lviv-Salzburg: Mozart for Solidarity“ ist mit der Persönlichkeit Franz Xaver Wolfgang Mozart und den Frauen aus seinem engen Kreis in Lviv verbunden. Das Publikum hört im Musikfilm ein besonderes Repertoire, das vor knapp 200 Jahren in Lviv (Ukraine) komponiert wurde. Diese Stücke wurden zum ersten Mal an historischen Orten und auf den Instrumenten der Familie Mozart in Salzburg aufgeführt. Dabei kamen die kostbaren Originalinstrumente von Mozart zum Einsatz: Seine Geige, gebaut vom italienischen Meister Pietro Antonio Dalla Costa (1697-1770) und sein Hammerklavier. Weitere Einspielungen fanden auf einem Flügel aus der Hand von Konrad Graf statt, dessen Ästhetik der originalen Tonalität der Werke von F. X. Mozart und Robert und Clara Schumann sehr nahekommt.

Zu hören sind Werke von Franz Xaver Mozart, seiner Schülerin Julia von Cavalcabò, der hochbegabten Tochter seiner Geliebten und Alleinerbin Josephine von Cavalcabò und eine der frühesten österreichischen Komponistinnen, sowie Stücke von Robert Schumann. Ergänzt wird dieser Zyklus von Werken der beiden zeitgenössischen ukrainischen Komponisten Bohdan Sehin und Valentyn Silvestrov.

An diesem Projekt nahmen international renommierte ukrainischen Künstlerinnen und Künstler teil: Oksana Lyniv (Dirigentin), Antonii Baryshevskyi (Klavier), Andrii Murza (Violine), Olha Diadiiv (Sopran), Andriy Bondarenko (Bariton), Anatolii Pohrebnyi (Tenor) und Yuliia Tkachenko (Sopran). Roksolyana Havalyuk – Musikologin und Forscherin der Gesellschaft Mozartiana Galicia – enthüllt einige interessante Fakten über neue historische Entdeckungen. Der Präsident der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg, Johannes Honsig-Erlenburg, erläutert Details der kreativen Zusammenarbeit zwischen Lemberg und Salzburg. Der Film wurde von der ukrainischen Filmgruppe Young & Hungry Production konzipiert und verfilmt, mit Tonmeister Volodymyr Punko.

Die Hauptinitiatorin und Autorin des Projekts ist Dirigentin Oksana Lyniv, Musikdirektorin des Teatro Comunale di Bologna, künstlerische Leiterin und Mitbegründerin des Festivals LvivMozArt, Gründerin und Chefdirigentin des Youth Symphony Orchestra of Ukraine YSOU.

Wohltätigkeit ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts: LvivMozArt ruft dazu auf, den Wiederaufbau der durch die russische Invasion beschädigten Kharkiv University of Arts mit einer Spende zu unterstützen.

Zur Unterstützung des Wiederaufbaus der Kharkiv University of Arts n.a Ivan Kotlyarevskyi:

Bank details of NGO „CULTURAL PLATFORM“ Euro

BENEFICIARY:

NAME: NGO „CULTURAL PLATFORM“

ADDRESS: 79010, Lviv, Akademika M. Kravchuka str. 14, fl.2 Account No. 26005605497

BANK OF BENEFICIARY: Public Joint Stock Company Raiffeisen Bank Aval, Leskovastr.9, KYIV, UKRAINE

SWIFT: AVALUAUKXXX

IBAN: UA31 3808 0500 0000 0026 0056 0549 7

CORRESPONDENT BANK: Raiffeisen Bank International AG, Vienna SWIFT: RZBAATWW

Account: 55022305

Verwendungszweck/ reason for payment: Mozart for solidarity

LvivMozArt YouTube channel:

https://www.youtube.com/channel/UC_vpmU4jCKeZauVyGQBtyVw

LvivMozArt Facebook page:

<https://www.facebook.com/LvivMozArt>

LvivMozArt Instagram page:

https://instagram.com/lviv_mozart?igshid=YmMyMTA2M2Y=



Die Hauptinitiatorin des Projekts Dirigentin Oksana Lyniv mit Andrii Murza und Mozarts Costa-Violine im Tanzmeistersaal im Mozart-Wohnhaus.



Das "Mozart for Solidarity"-Team: Johannes Honsig-Erlenburg (Präsident der ISM, 5. v.li.), Oksana Lyniv mit Andrii Murza und Mozarts Costa-Violine und Linus Klumpner (Direktor der Mozart-Museen, 2. v.re.) im Tanzmeistersaal im Mozart-Wohnhaus.

Rückfragehinweise:

LvivMozArt

Nataliia Stets (project manager)

T: +49 160 8168815

E: Natalkastets@gmail.com

Internationale Stiftung Mozart Salzburg

Christine Forstner

T: +43 662 8894025

E: forstner@mozarteum.at